

Tolles Tohuwabohu in der Turnhalle

„Wolfis total verrückte Sportstunde“ sorgte an der Grundschule Darmsheim für Abwechslung – Diese Woche auch noch in Böblingen

Ein Sportunterricht der ungewöhnlicheren Art erwartete gestern die 125 Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Darmsheim. Immerhin war der Sportpädagoge Wolfgang Richter mit der „total verrückten Sportstunde“ seines Vereins „freshFANTASY“ zu Besuch.

VON FLORIAN LIEB

DARMSHEIM. Dreieinhalb Stunden lang wurden am Vormittag in zwei Gruppen allerlei Leibesübungen abgehalten, von Breakdance über Karate bis hin zum Frisbee werfen.

„Der macht wirklich einen Mix aus allem Möglichen“, staunte da selbst Sportlehrerin Margret Jekel. Normalerweise schwingt sie in der Sporthalle das Zepter, wenn für die Kinder dreimal in der Woche der Sport auf dem Stundenplan steht. Außerdem gibt es jeden Tag auch zwei 15-minütige Bewegungspausen an der Grundschule Darmsheim. „Wir schauen schon, dass die Kinder nicht 45 Minuten lang sitzen“, begründete Jekel.

Gestern Vormittag waren die Kinder dann sogar anderthalb Stunden gefordert. Doch nicht nur das sorgte für Aufsehen: Bereits die Anwesenheit von Wolfgang Richter brachte Abwechslung in die Schule, an der sonst nur Lehrerinnen angestellt sind. „Das ist endlich auch mal wieder ein Mann, die Kinder waren begeistert“, lachte Jekel. „Seine Sprüche sind die Würze, das ist richtig gute Kindermoderation.“ Somit wurde die im Vorfeld als „coolste Sportstunde der Welt“ angekündigte Veranstaltung ihrem Ruf tatsächlich gerecht. „Das ist deutlich cooler und einfach modern“, nahm Jekel den zweiten Platz für ihren eigenen Sportunterricht mit Humor.

„Hier geht's rein um das Thema Bewegung“, differenzierte Richter sein Programm von dem Begriff „Sport“. Dieser habe für ihn „so einen Wettkampfcharakter“. Sein Angebot soll jedoch eher die Lust



Der Spaß an der Bewegung steht bei dem Angebot des Sportpädagogen Wolfgang Richter mit der „total verrückten Sportstunde“ seines Vereins „freshFANTASY“ im Vordergrund
KRZ-Foto: Thomas Bischof

an der Bewegung wecken. Dem Pädagogen reicht dabei eine Plastikpalme und Musik, um „mit einfachen, preiswerten Mitteln Atmosphäre zu schaffen“. Preiswert war die ungewöhnliche Sportstunde auch für die 125 Darmsheimer Schüler, wurden die 2,50 Euro Teilnahmegebühr pro Kind schließlich von der Daimler AG übernommen.

Eigentlich hatte Richter vorgehabt, alle Grundschulen in Sindelfingen und Böblingen für ein großes Hallenprojekt unter ein Dach zu bringen. „Das Schulamt hat aber überhaupt nicht auf meine Anfrage reagiert“, zeigte er sich enttäuscht. Stattdessen schrieb er dann die Schulen im Kreis einzeln an. Nicht das einzige Ärgernis, muss

Richter doch zudem 30 Prozent seiner Einnahmen an die GEMA für die Verwendung von Pop-Songs wie „Gangnam Style“ von Psy abtreten. „Das muss man sich mal vorstellen“, schüttelte Richter den Kopf.

GEMA verdient ordentlich mit

Die Musik sei dabei für seine eigene Stimmung wichtiger als für die der Kinder – selbst wenn deren enthusiastisches Tanzen zum abschließenden „Gangnam Style“ das Gegenteil bewies. Ohnehin sorgte das gesamte Programm für strahlende Gesichter, egal ob die Ausübung von Michael Jacksons Moonwalk, Tauziehen oder das Abwerfen

durch einen Schaumstoff-Frisbee auf dem Plan stand. Für Staunen sorgten auch die von Richter mitgebrachten „Xlider“: kleine, pinkfarbene, herzförmige Skates auf zwei Rollen, die für Balanceübungen herhielten.

Nach anderthalb Stunden war dann Schluss und so mancher nach all der Leibesübung sichtbar erschöpft – allen voran Wolfgang Richter. Mit „Wolfis total verrückter Sportstunde“ ist er noch am heutigen Dienstag in der Grundschule Königsknoll und in Böblingen an der Ludwig-Uhland-Schule (Mittwoch) sowie der Wilhelm-Hauff-Schule (Donnerstag) zu Besuch. Die Kinder sollten also nicht ihr Sportzeug für die coolste Sportstunde der Welt vergessen.